

820  
VOL

Bettina Volz-Tobler

# Rebellion im Namen der Tugend

«Der Erinnerer» –

Eine Moralische Wochenschrift, Zürich 1765–1767



CHRONOS

# Inhalt

<b>Einleitung</b>	11
Zur Forschungslage	18
<b>1. Zum Umfeld der Wochenschrift «Der Erinnerer»</b>	23
1.1. «Der Erinnerer» als Organ der patriotischen Jugendbewegung	23
1.2. Die Herausgeber und Autoren des «Erinnerers»	24
1.2.1. Die Herausgeber J. C. Lavater und J. H. Füssli	24
1.2.2. Weitere Autoren	28
1.2.3. Zur Frage der Verfasserschaft	30
1.3. Patriotische Gesellschaften in Zürich	31
1.3.1. Johann Jakob Bodmer, der Inspirator und Organisator	31
1.3.2. Bodmers «Helvetische Gesellschaft» von 1727	32
1.3.3. Die «Historisch-politische Gesellschaft» zu Schuhmachern	34
1.3.4. Die «Helvetisch-vaterländische Gesellschaft» auf der Gerwe	37
1.3.5. Die «Moralische Gesellschaft»	38
1.4. Die Helvetische Gesellschaft Schinznach	40
1.5. Zum Begriff «Patriotismus»	46
<b>2. Tugend im Zeichen von Erfahrung, Genie und Gefühl</b>	49
2.1. Selbstdarstellung und Programm des «Erinnerers» im 1. Stück	49
2.1.1. Charakter des «Erinnerers»: Philanthrop, Tugendfreund und Genie	49
2.1.2. Denkungsart des «Erinnerers»: ein redlicher Wahrheitsfreund	55
2.1.3. Talente und Schreibart des «Erinnerers»	61

2.2.	«Der Erinnerer» im Vergleich mit der Gattungstradition	66
2.2.1.	Zur zeitgenössischen Rezeption des «Erinnerers»	70
2.3.	«Der Erinnerer» im Vergleich mit Bodmers «Discourse der Mahlern» und «Mahler der Sitten»	73
<b>3.</b>	<b>Zur Anthropologie und Psychologie des «Erinnerers»</b>	<b>81</b>
3.1.	Die Frage der «Bestimmung des Menschen»	81
3.1.1.	Kosmogonie	84
3.1.2.	Anthropologie	88
3.1.3.	Psychologie: zwiefacher Instinct	91
3.1.4.	Eudämonistischer Ausklang	96
3.2.	Psychologie: Zärtlichkeit und Mitleid als Grundlage der Tugend	102
3.2.1.	«Moral sense» oder «moralisches Gefühl»	104
3.2.2.	Zärtlichkeit als Modegefühl der sechziger Jahre	106
3.2.3.	Fibertheorie und Sympathielehre	109
3.2.4.	Gewohnheit	111
3.2.5.	Das Dilemma: Vernunft versus Empfindung	113
3.2.6.	Die Lösung: der gefühlvolle Mensch	115
3.2.7.	Das Wohlthun als grösste Tugend	116
<b>4.</b>	<b>Patriotische Tugendkonzepte: Positionen und Kontroversen</b>	<b>119</b>
4.1.	Thomas Abbts Abhandlung «Vom Verdienst» von 1765	121
4.1.1.	Thomas Abbt und die Schweizer Patrioten	123
4.2.	Die «starke Seele»	126
4.2.1.	Johanna Gray als Chiffre für den Begriff der starken Seele	132
4.2.2.	Die Kritik an Patrioten und starken Seelen	139
4.2.3.	Abwehr des Fanatismusvorwurfes	144
4.2.4.	Fanatismus als historische Kraft. Der Beitrag David Humes	147
4.2.5.	Der Fanatismus des «wahren moralischen Helden»	150
4.3.	Herzengüte und Wohlwollen	153
4.3.1.	Kyros als Paradigma der Herzengüte und Philanthropie	155
4.3.2.	«Weinen ist leichter, als Handanlegen». Unterscheidung von gutem und bloss weichem Herz	160

<b>5. Methoden der Tugendaneignung</b>	<b>165</b>
5.1. Selbstprüfung	166
5.2. Tagebuch	175
5.2.1. Das Tagebuch als Hauptmittel einer empirischen Tugendlehre	175
5.2.2. Das Tagebuch in den Moralischen Wochenschriften «Spectator» und «Mahler der Sitten»	177
5.2.3. Lavater als Tagebuchschreiber	180
5.2.4. Tagebuch im «Erinnerer» 1: Unsicherheiten	184
5.2.5. Tagebuch im «Erinnerer» 2: Introspektion im Stile Lavaters	187
5.2.6. Tagebuch im «Erinnerer» 3: traditionelle Diaristik	190
5.2.7. Philanthropische und republikanische Moral im Spiegel der Tagebücher des «Erinnerers»	191
5.2.8. Die Tagebuchregister	193
5.2.9. Das Tagebuch als «Buch des Lebens» – ein «Traum» Lavaters	195
<b>6. Moralische Charaktere als Mittel des patriotischen Diskurses</b>	<b>199</b>
6.1. Der moralische Charakter: literarische Tradition und Gattungsmerkmale	203
6.2. Moralische Charaktere: Sitten- und Gesellschaftskritik im Geiste Bodmers	206
6.3. Physiognomische Charaktere: Voraussetzung einer patriotischen Ehe	211
6.4. Lebensbeschreibungen respektive «Denkmäler»	220
6.4.1. Matthias Hale oder: Der ideale Richter	228
6.4.2. Thomas Gouge oder: Der ideale Pfarrer	233
6.5. Historische Charaktere: Politisierung des Tugenddiskurses	236
6.5.1. Der Tod des Germanicus	239
6.5.2. Das Totengespräch: Die Rede der Vernunft	245
6.5.3. Ein Totengespräch zwischen Brutus und Cäsar	247
6.5.4. Patriotische Dialoge	250
6.5.5. Damon und Ismene oder: Über die Eheschliessung	252
6.5.6. Philemon und Dafne oder: Die Pflicht fürs Vaterland	254

7. Das Verbot des «Erinnerers»	259
7.1. Das Bauerngespräch	265
<b>Zusammenfassung</b>	269
Anmerkungen	273
Bibliographie	335
Abkürzungen	347